

Zehnter Jahresbericht

1. Januar bis
31. Dezember 2024



10 JAHRE GENOSSENSCHAFT

Dieser Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden von der Verwaltung am 19.05.2025 genehmigt. Die Verwaltung beantragt den Genossenschaftsmitgliedern an der GV vom 18.06.2025 die Genehmigung.

Die Präsidentin:



Anne Speiser

Der Vizepräsident:



Martin Hefti

Impressum

Autorinnen und Autoren, Redaktion:

Toni von Grünigen, Anne Speiser, Susanne Reber, Alexandra Schläppi, Andrea Linder, Martin Hefti, Rosmarie Willener, Ursula Michel

Titelbild: Fränzi Kuhnen
Fotos: Anne Speiser, Beatrice Schwarz, Rosmarie Willener
Design/Layout: Gina Jordi
Druck: Kopp Druck + Grafik AG

Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland:

Maternité Alpine, Zweisimmen, Juni 2025 ©

Postadresse: 3770 Zweisimmen, Eggetlistrasse 5a
Mail-Adresse: verwaltung@maternitealpine.ch
Website: www.maternitealpine.ch
Facebook: www.facebook.com/maternitealpine
Instagram: www.instagram.com/maternitealpine
Telefon: 033 722 71 61 (Geburtshaus)



Zum Geleit

Es war der 30. Juli 2015 als die die Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine das Licht der Welt erblickte. Die Organisation darf also dieses Jahr ihren 10. Geburtstag feiern. Die Gründung der Genossenschaft war die Antwort auf die Schliessung der Geburtsabteilung am Spital Zweisimmen per 1. April 2015.

Es war die Antwort von engagierten Müttern, Vätern und weiteren Personen, die sich für eine Grundversorgung rund um die Geburt einsetzen wollen. Dank ihren Bemühungen konnte am 01.01.2017 das Geburtshaus eröffnet werden. Viele Elternpaare aus dem Simmental, Saanenland sowie den angrenzenden Gebieten durften seither ihr grosses Glück eines Neugeborenen dort in Empfang nehmen. Dies ist nur durch den grossen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Maternité Alpine möglich.

Die Maternité Alpine zeigt uns, wie man mit schwierigen Situationen umgehen und gemeinsam etwas erreichen kann. Mit dem genossenschaftlichen Gedanken, der finanziellen Unterstützung von Privaten, Unternehmen und der öffentlichen Hand und viel Herzblut der involvierten Personen wird die Maternité Alpine betrieben. Die Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine ist ein Vorzeigebispiel wie dem Abbau der Gesundheitsversorgung entgegengewirkt und für die betroffene Bevölkerung ein wichtiges Angebot aufgebaut werden kann.



Für ihren grossen Einsatz danke ich den Verantwortlichen der Maternité Alpine ganz herzlich. Ich wünsche ihnen weiterhin den Willen, die Kraft und die notwendige Unterstützung, um die geburtshilfliche Grundversorgung und das Geburtshaus in unserer Region betreiben zu können.

Toni von Grünigen

Em. Gemeindepräsident von Saanen
2017–2024

Vorwort

Liebe Genossenschafter/-innen
Liebe Freunde und Interessierte der Maternité Alpine

2024: ein Jahr – wie könnte es anders sein – das uns mit dem «never ending» Thema Spital Zweisimmen beschäftigt hat. Wir erhofften uns doch sehr, dass endlich Klarheit geschaffen wird, ob uns auch in Zukunft das Angebot eines Operationssaales und Anästhesie zur Verfügung stehen wird. Erstens kommt es anders, zweitens, als man denkt. Einmal mehr standen Unsicherheit anstelle von greifbaren Äusserungen im Raum. Wir benötigen eine konkrete Ausgangslage, damit wir unsere Zukunft einschätzen und planen können.



Die Genossenschaftsverwaltung, der Beirat und die Co-Betriebsleiterinnen haben sich während den zehn Verwaltungssitzungen intensiv mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt. Die Besetzung der Co-Betriebsleitung war ein zentrales Thema. An der letzten Generalversammlung im Juni 2024 musste ich die Kündigung von Susanne Reber bekannt geben. Die Suche nach einer Nachfolgelösung ist dann ganz zu unserer Zufriedenheit ausgefallen: Susanne Reber hat entschieden auf Grund ihrer neuen beruflichen Ausrichtung und den – zwischenzeitlich – positiven Signalen betr. Spitalstandort Zweisimmen, die Aufgabe als reine Co-Betriebsleitung, ohne Dienste als Hebamme, gemeinsam mit Andrea Linder weiterzuführen. Der Verwaltung wie auch dem gesamten Team ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen und die Freude war gross. Somit konnten wir mit den bewährten Co-Betriebsleiterinnen weiterfahren. Was für ein Geschenk!

Die Verhandlungen mit den Krankenkassen, damit wir mehr oder weniger kostendeckende Tarife erhalten, ist ein stetig grosser Aufwand. Ein kleiner Betrieb wie die Maternité Alpine hat aufgrund der zusätzlichen Vorhalteleistungen wegen den Distanzen zu den nächsten Spitälern mit Geburtshilfe mit Mehrkosten zu tragen. Die Kostenwahrheit versuchen wir in die Verhandlungen einzubringen, diese abzubilden und einzufordern.

Als steuerbefreite Genossenschaft haben wir die Möglichkeit finanzielle Unterstützung bei Stiftungen anzufragen. Dies taten wir auch im Jahr 2024. Hierfür ein grosser Dank an alle privaten Spenderinnen und Spender aber auch Institutionen, welche uns in vorbildlicher Treue unterstützten. Das zeigt uns, wie das Geburtshaus gut verankert ist und geschätzt wird weit über die Region hinaus.

Die guten Bewertungen der Familien, welche bei uns stationär aber auch ambulant betreut werden, sind auf Grund der guten Leistungen unserer Hebammen und Hauswirtschafterinnen zurückzuführen. Die Dankbarkeit der Familien ist unser Motor, um unserem Motto treu zu bleiben: **«Wir sind gekommen, um zu bleiben».**

Zu erwähnen ist ebenfalls die Tatsache, dass wir immer die Plätze für die Studentinnen und Praktika gut besetzen können. Somit leisten wir einen wichtigen Teil an die Ausbildung der Hebammen. Junge Studentinnen und Praktikantinnen erfahren so den Wert einer hebammengeleiteten Geburtshilfe im Berggebiet.

An unserem Jahresessen am 15. November 2024 konnte ich meinen grossen Dank an unser gesamtes Team für die grossartigen Leistungen im Jahr 2024 überbringen. Unseren Co-Betriebsleiterinnen, den Hebammen und den Hauswirtschafterinnen. Den Ärztinnen und Ärzten, welche uns mit ihrem Hintergrunddienst zur Seite stehen. Den Verwaltungsmitgliedern, dem Beirat und dem Team des

Fördervereins. Ja, wir sind eine gemischte und unvergleichbare Truppe. **Es fägt mit euch!**

Was uns das Jahr 2025 bringen wird, ist offen. Leider können wir gewisse Entscheide nicht beeinflussen. Eines ist aber klar; Wir wollen unsere Dienstleistungen auch in Zukunft den Schwangeren und Familien so umfangreich wie möglich zur Verfügung stellen. Das haben wir uns seit dem Betriebsbeginn im Jahr 2017 auf unsere Fahne geschrieben. Wir bleiben dran!

Anne Speiser

Präsidentin Maternité Alpine



Betrieb Geburtshaus, Zahlen & Fakten

Wichtiges in Kürze

Das achte Betriebsjahr des Geburtshauses Maternité Alpine Simmental-Saanenland war ein erfolgreiches und bewegtes Jahr.

Die Geburtenzahlen stiegen wieder auf die Höhe der Vorjahre an. Auch der Aufenthalt im stationären Wochenbett nach Spitalgeburt war für Frauen aus der Region wichtig und beliebt, wenn

sie aufgrund von Ausschlusskriterien für eine Geburtshausgeburt das Wochenbett doch in der Nähe ihrer Familie verbringen konnten. Die Hebammen leisteten zudem mit den über 1000 ambulanten Konsultationen während Schwangerschaft und Wochenbettzeit eine umfassende Betreuung von Familien in der gesamten Region.

Ambulante Vorsorgeuntersuchungen und Wochenbettbesuche

Wir führten insgesamt 1050 ambulante Konsultationen durch. Davon 372 Schwangeren-Vorsorgeuntersuchungen im Geburtshaus und 679 Besuche bei den Familien zu Hause. Dies ist die höchste Anzahl Wochenbettbesuche pro Jahr seit Betriebsstart. Dabei absolvierten wir mit dem Betriebsauto 17'963 Kilometer in der Region Simmental, Saanenland, Pays-d'Enhaut und Jaun. Der geburtshilfliche Dienst wurde von Talbewohnerinnen und Feriengästen 106 Mal in Anspruch genommen. Darauf entfallen insgesamt 76 Beratungen, welche nicht verrechnet werden konnten und somit in der Leistungserfassung nicht erscheinen.

Stationäre Leistungen im Geburtshaus

Im Berichtsjahr wurden im Geburtshaus 52 Kinder geboren. Zwei davon per primärem ambulantem Kaiserschnitt am Spital Zweisimmen. Acht Frauen mussten unter der Geburt und zwei Frauen aus dem stationären Wochenbett in ein Spital verlegt werden. 36 Frauen und 36 Neugeborene durften wir im stationären Wochenbett nach vorangehender Spitalgeburt begleiten.

Ambulante Sectiones am Spital Zweisimmen

Zwei Kinder sind durch geplanten ambulanten Kaiserschnitt am Spital Zweisimmen zur Welt gekommen und anschliessend im Geburtshaus weiterbetreut worden. Weitere Frauen mit Wunsch nach primärem Kaiserschnitt in Zweisimmen mussten wegen Ausschlusskriterien in ein anderes Spital

zur Geburt überwiesen werden. Die organisatorischen und fachlichen Grundlagen sind im Rahmenkonzept¹ geregelt.

Die Mehrheit der Frauen aus den Gemeinden des Obersimmentals und des Saanenlandes werden stationär in der Maternité Alpine betreut

Gemäss verfügbaren Daten des BFS² im Zeitraum von 2017 bis 2023, wurden in der Region Obersimmental-Saanenland durchschnittlich 136 Kinder pro Jahr geboren (Spannweite: 117 bis 154 Geburten jährlich). Betrachtet man nur die Gemeinden der zwei Regionen, wurde der grösste Teil dieser Frauen stationär in der Maternité Alpine betreut. Der Median liegt bei 60 Prozent. Die Betreuung erfolgte dabei entweder während der Geburt, im stationären Wochenbett oder in beiden Phasen im genannten Zeitraum.

Weiter zeigen die Erhebungen des Bundesamts für Statistik (BFS)³, dass diese zwei Regionen im genannten Zeitraum eine Kaiserschnittrate von durchschnittlich 29 Prozent aufweisen. Kaiserschnittgeburten können nicht in einem Geburtshaus durchgeführt werden, sie stellen ein grundsätzliches Ausschluss- oder Verlegungskriterium dar. Fokussiert man ausschliesslich auf Spontangeburt (d. h. vaginale Geburten ohne Kaiserschnitt), so fanden rund die Hälfte dieser Geburten aus diesen zwei Regionen in der Maternité Alpine statt. Angesichts der Tatsache, dass Schwangere mit einem erhöhten medizinischen Risiko

nicht aufgenommen werden können, stellt diese Anzahl einen bemerkenswert hohen Anteil dar. Dies unterstreicht die Bedeutung der Maternité Alpine als zentraler stationärer Anbieter der geburtshilflichen Grundversorgung in der Region.

Dank der hohen Flexibilität und gutem Teamgeist aller Mitarbeiterinnen, konnten die ambulanten und stationären Betreuungen von Mutter und Kind gut aufgefangen werden. Die «ruhigen Zeiten» wurden dann genutzt, um Administratives inklusive Leistungsabrechnung, Material- und Gerätebewirtschaftung zu erledigen.

Personelle Änderungen im Team

Im Juni 2024 hat Martina Nyffeler, welche die befristete Mutterschaftsvertretung von Hebamme Chantal Boschung übernommen hat, den Betrieb verlassen. Trotz der zu dem Zeitpunkt herrschenden Unsicherheit bezüglich der Weiterführung des Spitalstandorts Zweisimmen, sowie der fehlenden Nachfolgelösung für die Co-Betriebsleitung, konnten wir zwei neue Hebammen für eine feste Anstellung gewinnen. Dina Krähenbühl und Hannah Niederberger sind beide in Hausgeburtshilfe qualifizierte Hebammen und kommen aus der Region Bern. Andrea Saurer, ehemalige Hebamme der Maternité Alpine, war von September bis Dezember befristet in einem Teilzeitpensum bei uns angestellt. Im Oktober durften wir dann noch Anina Zuber, Hebamme aus Bern neu in unserem Team willkommen heissen. Nadine

¹ Ambulante Sectiones in Zweisimmen. Rahmenkonzept (2022) Bucher L., Cignacco E., Mariani N., Meyer S.: Berner Fachhochschule. Departement Gesundheit. Fachbereich Geburtshilfe

² BFS-Bundesamt für Statistik (2024), Medizinische Statistik der Krankenhäuser: Erhebungsjahr 2017–2023. Daten für 2024 sind erst im November 2025 verfügbar

³ BFS-Bundesamt für Statistik (2024), Medizinische Statistik der Krankenhäuser: Anzahl Kaiserschnitte an Entbindungen, Erhebungsjahr 2017–2023

Ueberwasser, Hebamme des bisherigen Teams, hat ihren Abschluss zur Master of Science Hebamme erfolgreich abgeschlossen und übernimmt neu das Ressort Qualitätssicherung am Geburtshaus.

Das Hauswirtschaftsteam unter der Leitung von Beatrice Schwarz hat auch im vergangenen Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Das mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitete Essen, die freundliche Atmosphäre und die gesamte Rundum-Betreuung während dem stationären Wochenbettaufenthalt wird von den Familien enorm geschätzt. Ab Oktober 2024 konnten wir Evelyne Buchs aus Boltingen im Hauswirtschaftsteam anstellen.

Die Nachfolgelösung für die Co-Betriebsleitung ist mit Andrea Linder und Susanne Reber, den beiden bisherigen Co-Betriebsleiterinnen, gesichert. Mit den positiven Veränderungen zum Spitalstandort Zweisimmen sowie einer Anpassung des Arbeitszeit- und Aufgabenmodells, will das eingespielte Team seine Leitungsfunktion beibehalten. Susanne Reber arbeitet neben ihrer Funktion als Co-Betriebsleiterin nicht mehr als Hebamme auf dem Dienst, sondern baut daneben noch ihre selbständige Praxistätigkeit als Fachberaterin Emotionelle Erste Hilfe auf.

An dieser Stelle danken wir allen Hebammen und Hauswirtschaftlerinnen herzlich für ihren Einsatz, ihren hervorragenden Teamgeist und für ihre anhaltende Treue zum Betrieb.

Der bis zum Sommer unterbesetzte Stellenplan wurde überzogen, damit die sehr hohen Überzeiten einiger Mitarbeiterinnen abgebaut werden konnten. Auf das Jahresende waren die Stellen nun wieder ordentlich besetzt.

Alle geleisteten Arbeitsstunden, inklusive Ferien, Überzeit und Krankheitsstunden entsprechen 9.5 Vollzeitstellen. Dies ist eine Zunahme einer Vollzeitstelle im Vergleich zum Vorjahr. Ein Langzeitausfall, Mutterschaft und das Überziehen des Stellenplans zum Abbau der hohen Überzeiten einzelner Mitarbeiterinnen, erklärt diese Zunahme.

Die Mitglieder der Verwaltung und des Beirats haben auch im vergangenen Jahr engagiert an den Verwaltungssitzungen teilgenommen sowie viele Arbeiten im Hintergrund getätigt. Diese Arbeitsstunden sind in der Leistungsstatistik des Betriebs nicht aufgeführt, da sie alle ehrenamtlich getätigt werden.

Die Maternité Alpine fördert und bildet Nachwuchs aus

Als Ausbildungsstätte leistet das Geburtshaus einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von zukünftigen Fachkräften. Im Berichtsjahr absolvierten fünf Hebammenstudierende der Berner Fachhochschule (BFH) ein Praktikum im Geburtshaus. Der Praktikumsplatz ist sehr beliebt. Von den Studierenden wird hauptsächlich das umfassende Praxisfeld der Hebammen und die gute Zusammenarbeit mit den Praxisbezugspersonen geschätzt. Die Studierenden werden vom Team ebenso positiv wahrgenommen, da sie immer aktuelle Themen mitbringen und hoch motiviert sind.

Zwei jungen Frauen in Ausbildung an der Fachmittelschule (FMS) und einer Frau in Ausbildung zur Fachfrau Betreuung (FaBe) konnten wir ein Einblick-Praktikum von vier und fünf Tagen im Rahmen ihrer Ausbildung ermöglichen. Leider konnten viele Anfragen nicht berücksichtigt werden. Es ist eine schöne Aufgabe,

die jungen Frauen in ihrer Ausbildung oder Berufswahl zu begleiten. Es erfordert jedoch Einsatz und Aufwand von den Praktikumsbegleiterinnen und der Hebammen auf dem Dienst.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft

Wir sind sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen Dr. med. Nadine Kleinebckel und Pract. med. Tina Göpfert, welche uns stets unterstützend zur Seite stehen. Der regelmässige Austausch und die Teilnahme der Ärztinnen an den Teamsitzungen der Hebammen fördert eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Wertvolle Unterstützung leisten auch Dr. R. Minnig, Dr. U. Stucki und Dr. M. Schmalz, welche die Fachärztinnen bei Abwesenheit als ärztlichen Hintergrunddienst vertreten.

Ebenso dürfen wir über eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kinderärztinnen berichten. Neu vertritt Frau Dr. med. Patrizia Brunatti, Kinderärztin Medbase Zweisimmen bei Abwesenheit von Dr. med. Maria Ader, Kinderärztin und Neonatologin, für die Neugeborenenuntersuchungen (U2) im Geburtshaus. Auch Dr. med. Kerstin Seibel, Kinderärztin und Neonatologin Lindenhofspital Bern übernimmt im Bedarfsfall Vertretungen. Die Kinderärztinnen koordinieren sich für die Untersuchung der Kinder vor Ort. Sie leisten so einen wertvollen Beitrag, die sensible Phase des Wochenbetts möglichst wenig zu stören, indem Mutter und Kind Reisewege erspart werden.

Vernetzung mit anderen Gesundheitsversorgern

Die interprofessionelle Zusammenarbeit mit den Kooperationsspitälern, weiteren Spitälern, der MEDBASE Berner Oberland, der Mütter- und Väterberaterinnen der Region (MvB) sowie dem Rettungsdienst der Spital STS Thun AG und der REGA konnte auf einer guten Basis weitergeführt werden. Es fanden jährliche Austauschgespräche sowie Nachbesprechungen von besonders anspruchsvollen Situationen statt.

Die Zusammenarbeit mit dem Spital Zweisimmen ist ebenso gut etabliert. Der Wegfall der nächtlichen Laborleistungen (MCL Labor Spital Zweisimmen) bedeutete auch einige Anpassungen für das Geburtshaus. Zusammen mit den Verantwortlichen des Labors MCL konnten gute Lösungen gefunden werden.

Im Berichtsjahr wurden zwei Notfallweiterbildungen in Reanimation von Neugeborenen und Erwachsenen durchgeführt. Die Besichtigung der REGA Basis Zweisimmen mit nachfolgendem Austausch und Schulung war für alle Beteiligten sehr wertvoll. Mit Frau Jessica Müller, Sexologin M.A. und selbstständiger Praxistätigkeit in Zweisimmen wurde das Netzwerk an regionalen Fachpersonen erweitert und wir konnten sie als Referentin für eine spannende Fortbildung im Geburtshaus gewinnen.

Befragung von Klientinnen

Die Erfassung der Kundinnenzufriedenheit wird mittels standardisiertem Erhebungsbogen durchgeführt. Die Auswertung der 30 eingegangenen Erhebungsbogen zu zwei Fragen zeigt wie in den Vorjahren eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Maternité Alpine. Bei der Frage 1 wurde der

Erfüllungsgrad der Erwartungen auf einer Skala von 1 (nicht erfüllt) bis 7 (vollständig erfüllt) zu 99,5 Prozent mit einer Beurteilung von 7 angegeben. Bei der zweiten Frage zum Gesamteindruck auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 7 (ausgezeichnet) zu 99,5 Prozent mit einer Beurteilung von 7 angegeben.

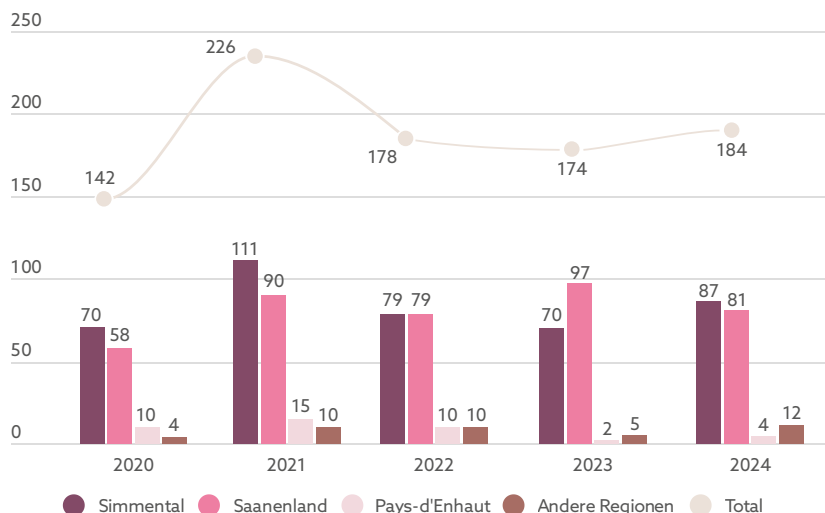
In den Kommentarzeilen erhielten wir viel Lob, und wenig Kritik. Die genannte Kritik ist die fehlende personelle Kontinuität in der ambulanten Wochenbettbetreuung.

Dieser Punkt wird von den Frauen unterschiedlich wahrgenommen, was sich in den Freitext Rückmeldungen zeigt. Sie gibt uns Anlass zu Verbesserungen. Alle Rückmeldungen wurden im Team besprochen, Massnahmen ergriffen oder angepasst.

Wir erhielten viele Dankeskarten, Grüsse und liebe Geschenke von den Familien. Die grosse Mehrheit äusserte sich sehr zufrieden und dankbar, dass ein geburts-
hilfliches Angebot rund um die Uhr in der Region besteht.

Woher kamen die Mütter und Kinder im stationären Bereich?

Herkunft Mutter & Kind stationäre Aufenthalte: 2020-2024



Lesebeispiel: Im Jahr 2024 hatten 87 Frauen und Kinder, welche in der Maternité Alpine Zweisimmen betreut und begleitet wurden, ihren Wohnsitz im Simmental. 81 Frauen und Kinder im Saanenland, 4 im Pays d'Enhaut und 12 in anderen Regionen.

Erläuterung: Die Grafik 2 bezieht sich auf die Wohnregion der Frauen und Kinder, die im Geburtshaus für die Geburt, für das Wochenbett oder in der Schwangerschaft stationär aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen

Anmeldungen, Nicht-Aufnahmen, Aufnahmen und Verlegungen	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl zur Geburt angemeldete Frauen	128	112	99	127	95
Anzahl nicht aufgenommene Frauen	68	61	42	49	35
Quote der Nichtaufnahmen	53%	55%	42%	38%	38%
Anzahl zur Geburt aufgenommene Frauen ⁴	60	50	57	78	60
Verlegung in eine Geburtsabteilung eines Spitals total davon:	8 ⁵	11	9	10	6
in der Latenzphase	4	3	3	5	1
in der Eröffnungsphase	2	7	4	5	5
in der Austreibungsphase	2	1	1	0	0
Verlegungsquote unter der Geburt	13.3%	22%	15.8%	12.8%	10%
Anzahl Verlegungen nach der Geburt	2 ⁶	0	1	2	0
Anzahl Geburten	52 ⁷	39	49 ⁸	69 ⁹	54 ¹⁰
Verlegungsquote nach der Geburt	3.8%	0%	2.0%	2.5%	0%

Lesebeispiel: Im vergangenen Jahr wurden 128 Frauen zur Geburt angemeldet. 68 Frauen konnten wegen medizinischen Risiken (n=30) oder auf Wunsch der Frau (n=38) nicht aufgenommen werden. 60 Frauen konnten ihre Geburt in der Maternité Alpine beginnen. Davon mussten 8 Frauen im Verlaufe der Geburt und zwei Frauen nach der Geburt verlegt werden.

Kommentar: Die Quote der Nichtaufnahmen bedeutet, Schwangere mit einem medizinischen / geburtshilflichen Risiko oder auf eigenen Wunsch können nicht zur Geburt aufgenommen werden. Die häufigsten Gründe sind, Zustand nach einem Kaiserschnitt bei der vorherigen Geburt (n=11), Frühgeburtlichkeit (n=4) oder Terminüberschreitung, die eine medikamentöse Geburtseinleitung erfordert (n=3).

Die Verlegungsquote unter der Geburt ist im Vergleich zu den beiden Vorjahren wieder gesunken und liegt auf tiefem Niveau in schweizweitem Vergleich. Gründe für die Verlegungen waren Verlegung bei Blasensprung und frustraner oder fehlender Wehentätigkeit (n=4), Geburtsstillstand in der Eröffnungsphase (n=2) und Geburtsstillstand in der Austreibungsphase (n=2).

⁴ Inklusive ungeplante Notfälle wo die Verlegung aus Zeitgründen nicht reichte
⁵ Exklusive 3 Verlegungen (stationär) im Rahmen des geburtshilflichen Dienstes bei geplanter Spitalgeburt
⁶ Inklusive einer Verlegung aus dem Wochenbett nach Spitalgeburt
⁷ Inklusive 2 Geburten per geplantem ambulanten Kaiserschnitt
⁸ Inklusive 3 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes, 1 ungeplante Hausgeburt
⁹ Inklusive 9 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes
¹⁰ Inklusive 4 Geburten per geplantem Kaiserschnitt im Rahmen des Pilotprojektes

Tabelle 2: Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Aufnahme zur Geburt oder ins Wochenbett

Mütter	2024	2023	2022	2021	2020
Durchschnittsalter aller Mütter, Jahre	31	32	31	31	32
Jüngste Mutter, Jahre	17	20	21	22	20
Älteste Mutter, Jahre	42	41	43	42	50

Kommentar: Das Durchschnittsalter der Gebärenden oder Wöchnerinnen der Maternité Alpine im Jahr 2024 betrug 31 Jahre. Dies liegt etwas tiefer als das Durchschnittsalter aller Gebärenden von 32,4 Jahren in der Schweiz 2023¹¹

Tabelle 3: Anzahl im Geburtshaus geborene Kinder

Kinder	2024	2023	2022	2021	2020
Neugeborene insgesamt	52 ¹²	39 ¹³	49 ¹⁴	69	54
davon: Im Wasser geboren	19	19	16	25	12
Knaben	23	19	21	29	34
Mädchen	29	20	28	40	20
per ambulantem Kaiserschnitt im Spital Zweissimmen geboren (ehem. Pilotprojekt)	2	1	3	6	9

Tabelle 4: Verlegungen von Neugeborenen

Anzahl Verlegung von Neugeborenen	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl Verlegungen Neugeborenen in den ersten 24 Stunden	0	1	1	0	2

Kommentar: Im Berichtsjahr musste kein Kind verlegt werden.

¹¹ Bundesamt für Statistik BFS 2024, Durchschnittsalter der Frauen bei Geburt, publizierte Daten von 2023
¹² Inklusive 2 Geburten per geplanter ambulanter Kaiserschnitt
¹³ Inklusive. 1 Geburt per geplanter ambulanter Kaiserschnitt
¹⁴ 49 Neugeborene darunter eines «ambulant» erfasst im Gegensatz zur Mutter (DRG-Regeln, wenn Austritt vor Mitternacht) sowie 1 ungeplante Hausgeburt

Tabelle 5: Geburtshilflicher Dienst 24h/7 Tage pro Woche

Konsultationen	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl Konsultationen	106	146	92	116	166

Kommentar: Diese Konsultationen umfassten Notfallsituationen, auftretende Probleme oder Verunsicherungen in der Schwangerschaft, während dem Wochenbett oder bei Säuglingen im ersten Lebensjahr. Unter den Ratsuchenden befanden sich Frauen und Eltern aus der Region und Feriengäste. Die Hebammen beraten die Frauen telefonisch oder vereinbaren zeitnah eine Kontrolle im Geburtshaus. Im Berichtsjahr wurden zwei Frauen bei geburtshilflichen Komplikationen in der Schwangerschaft dringlich mit dem Helikopter verlegt. Ebenso wurden drei Frauen bei Frühgeburtlichkeit in das entsprechende Spital überwiesen oder erste Kontrollen bei fraglichem Geburtsbeginn und geplanter Geburt im Spital durchgeführt. Die Hebammen üben damit eine wichtige Triage-Funktion aus. Den Betroffenen werden damit oft auch längere Reisewege und lange Wartezeiten erspart. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende Entlastung freipraktizierender Ärztinnen und Ärzte, Notfallstationen oder Geburtshilfeabteilungen von Spitälern. Von Ratsuchenden wird sehr geschätzt, dass rund um die Uhr eine Fachperson ausserhalb der üblichen Sprechstundenzeiten erreichbar ist. Die telefonischen Konsultationen und Beratungen können mit dem geltenden Tarifsystem für Hebammen nicht abgerechnet werden. Sie werden Tag und Nacht nachgefragt. Über zwei Drittel aller Anfragen wurden am Wochenende festgestellt. Ebenso fielen knapp die Hälfte aller Anrufe und Konsultationen in die Abend- und Nachtstunden zwischen 17.00 Uhr und 08.00 Uhr.

Übersicht über die ambulante und stationäre Nutzung der Maternité Alpine

Tabelle 6: Leistungsdaten der Maternité Alpine

Nachgefragte Leistungen	2024	2023	2022	2021	2020
Informationsabende für werdende Eltern	3 Paare	5 Paare	5 Paare	20 Paare	16 Paare
Kurse zur Geburtsvorbereitung	21 Paare Gruppen- kurse & 8 Paare Einzelkurs	14 Paare Gruppen- kurse & 9 Paare Einzelkurs	18 Paare Gruppen- kurse & 12 Paare Einzelkurs	16 Paare & für 16 Paare Einzelkurs (Corona & nicht Deutsch- sprachige)	15 Paare & für 7 Paare Einzelkurs (Corona & nicht Deutsch- sprachige)
Rückbildungskurse ¹⁵	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	kein Angebot
Anzahl Schwangerschaftsbera- tung & Vorsorgeuntersuchungen	372	326	389	383	368
Anzahl Konsultationen Geburtshilf- licher Dienst (24 Stunden/7 Tage)	106	146	92	116	166
Geburten im Geburtshaus (inkl. ambulant Sectio)	52	39	49	69	54
Stationäre Wochenbettaufent- halte nach der Geburt in einem Spital	36 Frauen und 36 Neuge- borene	37 Frauen und 37 Neuge- borene	37 Frauen und 38 Neuge- borene	43 Frauen und 43 Neuge- borene	36 Frauen und 36 Neuge- borene
Anzahl stationäre Pflegetage Mutter und Kind	619	551	635	764	658
Anzahl ambulante Wochen- bettbetreuungen zuhause und Stillberatungen	679	636	555	609	539
Gefahrene km für Wochenbett- besuche	17'963	16'813	15'613	15'097	11'154
Kinderärztliche Untersuchungen U2 ¹⁶	64	66	56	62	62
Anzahl vorgeburtliche stationäre Aufenthalte	0	1	3	2	1
Durchschnittliche Aufenthalts- dauer	3.41 Tage	3.53 Tage	3.55 Tage	3.55 Tage	3.57 Tage
Kürzeste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Längste Aufenthaltsdauer im Wochenbett	5 Tage	6 Tage	6 Tage	7 Tage	8 Tage
Belegung der zwei Wochenbett- zimmer über das Jahr	85%	76%	87%	104% ¹⁷	90%

¹⁵ Angebote in der Region vorhanden

¹⁶ U2 = zweite kinderärztliche Vorsorgeuntersuchung, in den ersten Tagen nach der Geburt

¹⁷ Zusätzliche Belegungen mit Pikettzimmerbett der Hebammen

Jahresrechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 schliesst vor der Einlage in den Fonds mit einem Aufwandüberschuss von CHF 171'126.82 ab. Hier sind die Spenden 2024 von CHF 48'689.49 enthalten. Dank mehr Geburten gegenüber dem Vorjahr sind die Einnahmen im stationären Bereich rund CHF 90'000 höher ausgefallen. Der Personalaufwand fiel höher aus als budgetiert. Dies ist unter anderem auf die Überbesetzung des Stellenplans bei den Hebammen in den Monaten Oktober-Dezember zurückzuführen. Mit dieser Überbesetzung konnten hohe Überzeiten kompensiert werden.

Wie in den letzten Jahren entsteht nach der Einlage in den Spendenfonds ein «Nuller»-Ergebnis. Im Jahre 2024 wurden CHF 219'816.31 aus dem Fonds entnommen.

Im 2024 wurden Rückstellungen von CHF 25'900 gebildet, da für dieses Jahr noch kein rechtskräftiger Tarif vorliegt. Das Konto der Rückstellungen weist per 31.12.2024 einen Saldo von CHF 70'900. auf. Darin sind auch die noch nicht abgeschlossenen und zu erwartenden Rückzahlungen an den Kanton und die Krankenkassen aus den Jahren 2017–2022 enthalten.

Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER und entspricht dem OR sowie den Statuten.

Betrieblich war das Jahr 2024 für das Geburtshaus wiederum herausfordernd. Dank den grosszügigen Spenden konnten wir unser Defizit decken.

Herzlichen Dank für all die wertvollen Unterstützungen.

Budget 2025

Die Planung für das Jahr 2025 war wegen der regional unsicheren Situation erneut schwierig. Das Budget 2025 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 150'650 ab. Aufgrund von Erfahrungszahlen der letzten Jahre wird wiederum mit 50 Geburten gerechnet. Spenden von Privaten und Stiftungen von CHF 100'000 wurden, wie jedes Jahr, budgetiert. Wir sind gespannt, was uns das Jahr 2025 bringen wird.



Bilanz 31.12.2024

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	206'457.69	402'610.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201'795.15	131'561.45
Übrige kurzfristige Forderungen	607'542.55	600'000.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	19'574.65	15'747.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13'682.70	13'699.35
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'049'052.74	1'163'618.42
ANLAGEVERMÖGEN		
Mobile Sachanlagen	33'066.63	50'778.92
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	33'066.63	50'778.92
TOTAL AKTIVEN	1'082'119.37	1'214'397.34
PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'641.89	9'992.59
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'139.65	2'247.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'764.50	8'756.80
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	34'546.04	20'997.19
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	70'900.00	45'000.00
Zweckbestimmte Fonds	874'473.33	1'045'600.15
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	945'373.33	1'090'600.15
TOTAL FREMDKAPITAL	979'919.37	1'111'597.34
EIGENKAPITAL		
Anteilscheine natürliche Personen	73'200.00	73'800.00
Anteilscheine juristische Personen	29'000.00	29'000.00
Genossenschaftskapital	102'200.00	102'800.00
Gewinnvortrag	0.00	0.00
Jahresergebnis	0.00	0.00
TOTAL EIGENKAPITAL	102'200.00	102'800.00
TOTAL PASSIVEN	1'082'119.37	1'214'397.34

Erfolgsrechnung 2024

	Erfolgsrechnung		Budget
	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2025 - 31.12.2025
	CHF	CHF	CHF
Ertrag aus stationären Leitungen	677'808.70	588'630.20	660'000.00
Ertrag aus ambulanten Leistungen	184'330.20	178'911.70	186'000.00
Ertrag aus übrigen Leistungen	26'111.30	24'153.20	24'000.00
Ertrag aus Kursen	5'060.00	5'080.00	6'000.00
Betrieblicher Ertrag	893'310.20	796'775.10	876'000.00
Direkter Materialaufwand	96'345.67	92'421.17	97'950.00
Personalaufwand	842'725.95	809'406.54	858'800.00
Direkter Aufwand	939'071.62	901'827.71	956'750.00
Bruttoergebnis nach Material- & Personalaufwand	-45'761.42	-105'052.61	-80'750.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	39'784.73	44'895.90	45'500.00
Unterhalt und Reparaturen	8'555.20	8'448.45	7'200.00
Mietaufwand	59'282.09	60'932.60	58'800.00
Versicherungsaufwand, Gebühren	6'416.30	6'619.51	6'700.00
Übriger patientenbezogener Aufwand	13'533.90	23'857.38	15'500.00
Übriger betrieblicher Aufwand	127'572.22	144'753.84	133'700.00
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern («EBIDTA»)	-173'333.64	-249'806.45	-214'450.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19'612.99	19'396.58	20'000.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern («EBIT»)	-192'946.63	-269'203.03	-234'450.00
Finanzaufwand	-106.93	-112.26	-200.00
Finanzertrag	9'854.50	0.00	2'000.00
Finanzerfolg	9'747.57	-112.26	1'800.00
Betriebliches Ergebnis	-183'199.06	-269'315.29	-232'650.00
Rückstellung für Baserate	-25'900.00	-15'000.00	-15'000.00
Aufwand Genossenschaft	-4'125.45	-1'460.35	-3'000.00
Eintrittsgebühren Genossenschaft	0.00	0.00	0.00
Spenden	48'689.49	244'930.77	100'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	517.30	179'190.60	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-7'109.10	-3.05	0.00
Betriebsfremder und a.o. Aufwand und Ertrag	12'072.24	407'657.97	82'000.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-171'126.82	138'342.68	-150'650.00
Entnahme Fondskapital	219'816.31	106'588.09	250'650.00
Einlage Fondskapital	-48'689.49	-244'930.77	-100'000.00
Veränderung Fondskapital	171'126.82	-138'342.68	150'650.00
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00

Verwaltung

Die einzige Konstante über Jahre ist die Unsicherheit. Wir haben uns zu 10 Verwaltungssitzungen sowie verschiedenen Besprechungen und Sitzungen mit vielen Akteuren aus dem Gesundheitswesen getroffen. Das Ziel, eine regionale Geburtshilfe zu erhalten, haben wir dabei nie aus den Augen verloren.

Mit den Co-Betriebsleiterinnen hat das Präsidium regelmässig den Austausch gepflegt, so konnten auch im 2024 gute Lösungen gefunden werden.

Erfreut stellen wir fest, dass für unser Modell genügend Personal gefunden wurde, was den überall genannten Fachkräftemangel für Abteilungsschliessungen doch in Frage stellt.

Es sind keine neuen Genossenschafter/-innen dazu gekommen. Nur wenige Austritte sind zu verzeichnen.

Stand 31.12.2024: 329 Genossenschafter/-innen, mit 395 Anteilscheinen



VERWALTUNG MIT CO-BETRIEBSLEITUNG

vlnr. Anne Speiser (Präsidentin), Tabitha Perreten, Hans Schär, Susanne Reber (Co-Betriebsleiterin), Martin Hefti, Marianne Haueter, Alexandra Schläppi, Ursula Michel, Andrea Linder (Co-Betriebsleiterin)

Genossenschafts- Verwaltung

Namen und Funktionen (Stand 31.12.2024)

Verwaltung

Anne Speiser:	Präsidentin , Grossrätin, Laborantin, Familienfrau, Zweisimmen
Martin Hefti:	Vizepräsident , Eidg. dipl. Audio+Video-Elektroniker, Schönried
Marianne Haueter:	Hebamme MSc, Oberwil im Simmental
Tabitha Perreten:	Verkäuferin, Familienfrau, Lauenen
Alexandra Schläppi:	Finanzverwalterin, Familienfrau, Lenk
Hans Schär:	Grossrat, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Schönried
Ursula Michel:	Bäuerin FA, Gastwirtin, Familienfrau, Gstaad

Ressorts

Präsidiales:	Anne Speiser, Martin Hefti
Finanzkommission:	Alexandra Schläppi, Anne Speiser, Martin Hefti, Marianne Haueter, Andrea Linder* (Buchhaltung)
Sekretariat:	Martin Hefti, Alexandra Schläppi
Betrieb:	Marianne Haueter, Susanne Reber*
Liegenschaft:	Hans Schär, Otto Rychener*
Kommunikation:	Tabitha Perreten, Ursula Michel

* Ressort- aber nicht Verwaltungsmitglied

Fachlicher Beirat

Maria Ader:	Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Zweisimmen
Hansulrich Gammeter:	em. Gerichtspräsident, Zweisimmen
Tina Göpfert:	Pract. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen
Nadine Kleinebekel:	Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen
Fränzi Kuhn:	Familienfrau, Fleischfachfrau, St. Stephan
Rudolf Minnig:	Dr. med., em. Chefarzt Chirurgie, Zweisimmen
Otto Rychener:	em. Raum- und Ortsplaner, Zweisimmen
Markus Schmalz:	Dr. med., Facharzt Anästhesiologie & Reanimation
Kerstin Seibel:	Dr. med., Fachärztin FMH Kinder-, Jugend- & Intensivmedizin
Ueli Stucki:	Dr. med. em. Facharzt FMH für Chirurgie, Zweisimmen
Rosmarie Willener:	Präsidentin Förderverein, Verkäuferin, Familienfrau, Zweisimmen

Revisionsstelle

T & R Oberland AG, Lenk

Förderverein

Die überwältigende Nachfrage nach dem Angebot des Geburtshauses Maternité Alpine, welche aus den jährlichen Berichten des Geburtshaus Betriebes ersichtlich ist, zeigt uns: Wir brauchen die Maternité Alpine!

Dies ist Ansporn für den Vorstand des Fördervereins, unser Geburtshaus aus den Beiträgen unserer treuen Mitglieder finanziell und nach Möglichkeit ideell zu unterstützen. Sei es mit der jährlichen Überweisung eines Betrages an die Genossenschaft, mit Sponsoreninseraten in den Neugeborenen Publikationen oder mit Hilfeleistungen im Hintergrund.

Nicht fehlen darf für uns die symbolische Wertschätzung und der Dank an die Verwaltungs- und Beiratsmitglieder der Genossenschaft für ihr ehrenamtliches und zeitintensives Engagement zugunsten der wohnortnahen geburtshilflichen Grundversorgung in der Region Simmental-Saenenland. Auch die Anerkennung

an die Co-Betriebsleitung und das gesamte Team des Geburtshauses für ihren wertvollen Einsatz liegt uns am Herzen. Insbesondere in der schwierigen Zeit mit anhaltender Unsicherheit, wie es sich mit dem Spital Zweisimmen und damit auch mit der Maternité Alpine weiterentwickeln wird, verdient die wichtige Arbeit grossen Respekt.

Weitere Informationen unter
www.maternitealpine.ch/foerderverein



Spenderinnen und Spender

(Geld- und Sachspenden im 2024)

Wir danken ganz herzlich folgenden Personen und Organisationen:

Abbühl Ruth, Baby im Bauch GmbH, Brand Monika & Dominik, Brügger Peter, Cajacob Olga (Erben), Dolder Vreni (Erben), Dubach-Knöri Fritz & Ruth, EMK Bezirk Lenk, Ev. ref. Kirchgemeinde Frutigen, FAMSA Foundation, Förderverein Geburtshaus, Frauenverein Diemtigtal, Frauenverein Saanen, Frauenverein Zweisimmen, Freidig Sabine, Friedli Marlies & Adrian, Gebrüder Hauswirth Schreinerei GmbH, Gobeli Lydia, Gobeli-Zysset Jakob, Heiniger Larissa & Michel, Imoberstegisches Freundarmengut, Inäbnit-Wahli Eva & Roland, Kirchgemeinde Lenk, Kirchgemeinde Oberwil, Kirchgemeinde Saanen-Gsteig, Kirchgemeinde St. Stephan, Kirchgemeine Zweisimmen, König Hansruedi, Krebs Susanna, Lempen Monika, Marberger Judith & Schneider Dominique, Matti Arani & Wolf Max, Minnig Ruedi, Musikhaus Zweisimmen GmbH, Oppliger Vreni, Pro Komitee Gesundheitsnetzwerk, Ramseier Brigitte & Peter, Reichenbach-Ummel Heidi, Rölly Werbe GmbH, Ruf Isabelle Alexandra, Schwander Sabine, Schwarz Ramona & Andreas, Speiser Anne, Steuri Marlise, Trachsel Ursula & Christian, Verein der Schätzungsexperten der Gebäudeversicherung Bern, von Siebenthal-Gobeli Monika, Weber Jessica & Gerrit, Zeller Beatrice, Zeller Kathrin & Patrick

Kollekten/Spenden Todesfälle:

Tritten Lydia

Herzlichen Dank auch allen anonymen Spender/-innen.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass unser Geburtshaus Maternité Alpine erfolgreich betrieben werden kann!



Einblicke aus dem Jahr 2024



JAHRESSCHLUSS-ESSEN



TEAMSITZUNG



NOTFALLWEITERBILDUNG
REANIMATION



INTERNE WEITERBILDUNG
MIT DER REGA



**NATÜRLICH &
SICHER GEBOR(G)EN!**

www.maternitealpine.ch



DIE MATERNITÉ ALPINE:

Für die wohnortnahe
geburtshilfliche Grundversorgung,
in der Zeitspanne von
Schwangerschaft, Geburt und
Wochenbett.



**Ihre Unterstützung hilft uns, das Angebot der MATERNITÉ ALPINE in der
Region Simmental-Saanenland langfristig zu sichern:**

- als Mitglied des Fördervereins
- als Genossenschafter/-in
- durch eine Spende

Kontodaten für Spenden:

IBAN: CH20 8080 8005 4873 2893 2 Raiffeisenbank Obersimmental-Saanenland

Weitere Infos & Talons unter maternitealpine.ch/unterstuetzung

HERZLICHEN DANK!

GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Tel. +41 33 722 71 61 | hebammen@maternitealpine.ch | www.maternitealpine.ch

